

Austrolebias arachan 'Ruta 26, km 13, Arroyo Chuy UYRT 2015-04'

Literatur:

Reichert, J. J., Prieto, F. & Salvia, H. 1997. Fächerfische aus Uruguay. DKG-Supplementheft 5;
Loureiro, M. et al. 2004. *Austrolebias arachan* (Cyprinodontiformes, Rivulidae), a new species of annual fish from northeastern Uruguay. *Revue Suisse de Zoologie* 111 (1): 21-30.



Wissenschaftlich beschrieben wurde diese uruguayische Art im Jahre 2004. Der Artname ist eine Bezugnahme auf ihre Verbreitung im Stammesgebiet der Arachané, ein letztlich durch Kolonisation untergegangener indigener Bevölkerungsstamm. Verbreitungsgebiet sind die Flussniederungen rund um die Stadt Melo.

Unter diversen Synonymen kam die Art auch schon vor ihrer Erstbeschreibung mehrfach in die Aquarien europäischer Killifischfreunde, die sie jedoch dauerhaft nicht erhalten konnten. Die einzige aktuell noch gepflegte Aufsammlung stammt gemäß o.a. Fundort aus 2015. Dabei wurde mit den Ziffern '04' kein Monat angegeben, sondern eine Nummerierung der auf der Sammelreise aufgesuchten Fangstellen vorgenommen.

Vielen eingefleischten Aquarianern dürfte der 'Schwarze Fächerfisch' *Austrolebias nigripinnis* bekannt sein, und weil dieser bereits 1908 nach Deutschland kam und in keinem besseren Zierfisch-Bestimmungsbuch fehlt, mag man vielleicht vorschnell in der Annahme gehen, dass es sich bei der Gattung *Austrolebias* um Arten handelt, die zu den 'dankbaren' alten Aquarienfischen zählen. Erkundigt man sich einmal im Kreise langjähriger Killifisch-Liebhaber, wurde der 'Schwarze Fächerfisch' schon von einigen gehalten. Die Erinnerungen an diese Art sind durchweg positiv aber auf Nachfrage nach dem Verbleib der Tiere bekommt man immer wieder zu hören, dass man die Art verloren habe, weil man den richtigen Zeitpunkt zum Aufgießen der Eier einfach verpasst habe. An dieser Stelle werden die Probleme mit *Austrolebias arachan* aber noch einmal größer, und zwar deshalb, weil der richtige Aufgusszeitpunkt nicht allein eine Frage der richtigen Inkubationsdauer für die Eier ist, sondern weil er auch eine Frage der richtigen Jahreszeit und der damit in der Region Melo einhergehenden Temperaturunterschiede ist. Die Klimatafel von Melo nennt monatliche Durchschnittstemperaturen zwischen 7 °C und 18 °C zur Kernzeit des wasserführenden Winters. Für die Kernzeit des Sommers, in denen die Gewässer von *Austrolebias arachan* für etwa 8 bis 12 Wochen trockenfallen, werden hingegen Durchschnittstemperaturen zwischen 17 und 29 °C gemessen. Das ist eine Temperaturspreizung, wie wir sie in unseren Häusern und Wohnungen nur schwer realisieren können. In Unkenntnis dieses jahreszeitlich geprägten Fortpflanzungszyklus ist es eine Frage der Zeit, bis man mit der Aufzucht in eine ungünstige Jahreszeit hineindriftet und die Art wieder verliert.

Die Aufzucht der Jungfische ist bei *Austrolebias arachan*, wie bei den meisten anderen Arten dieser Gattung, einfach oder zumindest unproblematisch. Auch wenn es Liebhabern der südamerikanischen annuellen Killifische eine Selbstverständlichkeit ist, soll an dieser Stelle einmal mehr erwähnt sein, dass es für eine erfolgreiche Aufzucht dieser Fische einer großen Menge guten Tümpelfutters bedarf. Zum Schlupf der Eier geeignetes Wasser weist eine elektrische Leitfähigkeit von vorzugsweise unter 80 µS/cm auf und ist im einfachsten Fall ein in sauberen Gefäßen aufgefangenes Regenwasser.

Ralf Riemer

Anlage zu den monatlichen Vereinsmitteilungen der Aquarien- und Terrarienfreunde Oldenburg e.V. im Januar 2023